

Wir schauen aufs Ganze.
Die BIO AUSTRIA Bäuerinnen & Bauern



BIO AUSTRIA Info Geflügel 2/24

Linz, 19.12.2024



Liebe Biobäuerin, lieber Biobauer,

nur noch wenige Tage und das Jahr 2024 ist schon wieder vorüber. Es ist nun auch die Zeit, um innezuhalten und das Geschehene zu reflektieren, aber auch um neue Pläne zu schmieden und nach vorne zu blicken. Ein Termin, der unbedingt am Plan stehen sollte, ist der 30. Jänner 2025. An diesem Tag findet der Geflügeltag im Schloss Puchberg statt. Wir haben uns bemüht, ein interessantes Programm zu gestalten und würden uns freuen, viele von euch dort zu treffen.

Ich wünsche euch und euren Familien eine schöne Adventzeit, frohe Weihnachten sowie besinnliche Stunden im Kreis eurer Liebsten und alles Gute für das Jahr 2025!

Melanie Donnerbauer

BIO AUSTRIA Servicetelefon

Tiergesundheit Geflügel
Dr. Doris Gansinger, +43 676 3580621

IHRE BERATER:INNEN

BIO AUSTRIA Bund
Melanie Donnerbauer, +43 676 842214 265

LK Oberösterreich
Petra Doblmaier, +43 50 6902 1422

BIO AUSTRIA Salzburg
Bernhard Altenburger, +43 676 842214 385

BIO AUSTRIA Tirol
Tobias Lienhart, +43 676 842214 427

Bio Ernte Steiermark
Wolfgang Kober, +43 676 842214 405

Bio-Zentrum Kärnten
Dominik Sima, +43 676 835 554 94
Stefan Kopeinig, +43 676 835 554 93

BIO AUSTRIA Niederösterreich
Agnes Scheucher, +43 676 842214 342

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Aktuelles	2
Richtlinie zu Abrollnest beschlossen	2
Aktuelle Situation Vogelgrippe (Aviäre Influenza)	3
Ende von Übergangsfristen per 31.12.2024	4
Aus der Forschung	4
Apfelhühner	4
Auch Hühner können erröten	5
Neue Studie zur Vermeidung von Bodeneiern	5
Gesundheit	6
Servicetelefon Tiergesundheit Geflügel	6
Markt	7
Aktuelles vom Bio-Geflügelmarkt	7
Termine	8
Online	8
Oberösterreich	8
Steiermark	8

Aktuelles

Richtlinie zu Abrollnest beschlossen

In ihrer Versammlung Ende November 2024 beschlossen die BIO AUSTRIA Delegierten Vereinfachungen zur Richtlinie Biodiversität und Fruchtfolge sowie die Zulassung des Abrollnests bis zu 1.000 Legehennen pro Stall.

Abrollnest für kleinere Ställe

Bei nicht eingestreuten Nestern wie dem Abrollnest legen die Hennen ihre Eier auf geneigte Böden, die in der Regel mit einem Rasenteppich oder Gumminoppenmatten ausgelegt sind. Das gelegte Ei rollt anschließend in einen geschützten Eierkanal außerhalb des Nestes, der für die Hennen nicht mehr erreichbar ist. Neben geringeren Anschaffungskosten sind wesentliche Vorteile dieses Systems die zeitlich flexible Eiabnahme, der geringere Arbeitszeitaufwand sowie potenziell weniger verschmutzte und kaputte Eier. Nachteilig sind eine etwas höhere Verlegerate und dass die Hennen ihr angeborenes Nestbau- und Eiablageverhalten nur eingeschränkt ausleben können.



Nachdem die Nachteile des Einstreunests besonders bei nicht automatisierten, kleineren Beständen wirksam werden, hat die Delegiertenversammlung beschlossen: Ab sofort soll ein Abrollnest bis zu 1.000 Legehennen pro Stall möglich sein. Die Grenze von 1.000 Legehennen wurde deshalb gewählt, weil ab dieser Betriebsgröße auch ein richtlinienkonformer Außenklimabereich angeboten werden muss.

Ruth Bartel-Kratochvil, BIO AUSTRIA Bundesverband

Aktuelle Situation Vogelgrippe (Aviäre Influenza)

Nach wie vor werden noch immer infizierte Wildvögel gefunden, dennoch konnten mit 14.12. 2024 bzw. 16.12. 2024 die Schutz- und Überwachungszonen in Oberösterreich und in Niederösterreich aufgehoben werden. Österreichweit sind jedoch nach wie vor Gebiete mit erhöhtem bzw. stark erhöhtem Risiko definiert. Je nach Risikogebiet sind von den Geflügelhalter:innen besondere Biosicherheitsmaßnahmen einzuhalten.

In Gebieten mit einem stark erhöhten Risiko gilt für Betriebe mit mehr als 50 Tieren Stallpflicht. Die Tiere müssen bis auf weiteres in geschlossenen bzw. zumindest überdachten Stallungen gehalten. Eine behördlich angeordnete Stallpflicht ist auch für Bio-Betriebe einzuhalten. Der Bio-Status der Tiere wird durch die Einhaltung dieses Auslaufverbotes NICHT beeinflusst! Geflügel und Eier können weiterhin BIO vermarktet werden, sofern ein gültiges Bio-Zertifikat vorliegt. Es ist allerdings zu beachten, dass den Tieren im Stall Raufutter wie z. B. Heu oder Stroh angeboten werden muss.

Im übrigen Bundesgebiet gilt erhöhtes Geflügelpestisrisiko – Geflügelhalter:innen werden verpflichtet, folgende Biosicherheitsmaßnahmen einzuhalten:

- Verhinderung von direkten und indirekten Kontakten zwischen Geflügel und Wildvögeln, z.B. durch (Netze, Dächer)
- Trennung der Enten und Gänsen von anderem Geflügel
- Fütterung und Tränkung der Tiere nur im Stall oder einem Unterstand
- keine Verwendung von Oberflächenwasser für Tränkung
- besondere Sorgfalt bei Reinigung und Desinfektion der Beförderungsmittel, Ladeplätze und Gerätschaften
- Verpflichtend Information der Behörde bei einem Abfall der Futter- oder Wasseraufnahme, bei Abfall der Legeleistung sowie bei erhöhten Mortalitätsraten
- Veranstaltungen mit Geflügel sowie in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln (Tieraussstellungen, Tierschauen, Tiermärkte etc.) können von der lokal zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde genehmigt werden, sofern bestimmte Auflagen eingehalten werden

Eine Übersicht der Risikogebiete (Stand: 9.12.2024) findet man unter folgendem Link [AGES - Aviäre Influenza](#)



Auf der Youtube-Seite der AGES gibt es für Hobbyhalter:innen einige Videos zum Thema Aviäre Influenza, welche aber durchaus für alle Geflügelhalter:innen interessant sein können: [AGESnews](#)

Ende von Übergangsfristen per 31.12.2024

Erinnerung! Mit 1.1.2022 ist die neue EU-Bio-VO 2018/848 in Kraft getreten. Wie bei jeder Revision sind auch dabei einige Änderungen für Bio-Betriebe verbunden. Besonders in der biologischen Geflügelhaltung sind größere Anpassungserfordernisse gegeben, dazu zählen in erster Linie die Besatzdichte, die Länge der Ein- und Ausflugklappen sowie das Anbieten von Sitzstangen und erhöhten Ebenen für Masthühner und Puten. Details zu den wichtigsten Änderungen können auf der Website von BIO AUSTRIA nachgelesen werden:
[Auslaufen der Übergangsfristen in der Bio-Geflügelhaltung](#)

Was beschäftigt euch?

Heute möchte ich euch dazu einladen, mir eure aktuellen Anliegen mitzuteilen – Themen, die euch als Geflügelbäuerinnen und -bauern derzeit besonders bewegen. Gibt es Bereiche, in denen ihr euch Fortbildungen, Vorträge, Beratungsblätter, weiterführende Informationen oder Unterstützung seitens BIO AUSTRIA wünscht? Da die Vielfalt der möglichen Themen so groß ist, habe ich mich entschieden, keine standardisierte Online-Umfrage zu erstellen. Stattdessen freue ich mich umso mehr auf eure Anregungen, Ideen und Inputs per E-Mail.

Vielen Dank im Voraus für eure Beteiligung!
E-Mail: melanie.donnerbauer@bio-austria.at
Tel: 0676 842 214 265

Aus der Forschung

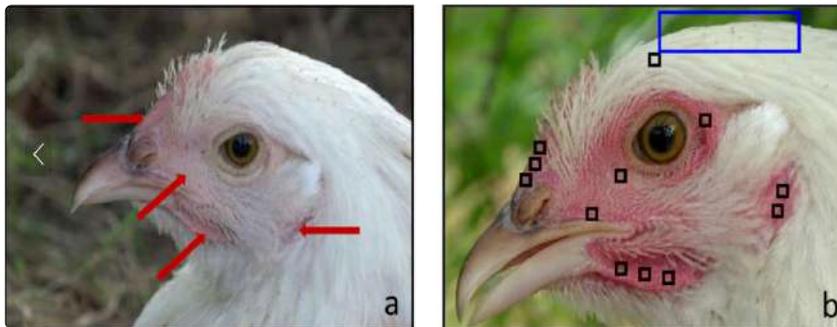
Apfelhühner

Im EU-Projekt MIXED, an welchem 10 Mitgliedsstaaten beteiligt sind, wird die praxistaugliche Umsetzung von sogenannten gemischten Landwirtschaftssystemen erforscht. In Österreich werden dazu, durch Forscher:innen der Universität für Bodenkultur, fünf Demeter-Betriebe wissenschaftlich begleitet mit dem Ziel, extensive Legehennenhaltung in die Betriebsabläufe professioneller Obstproduktion einzubinden. Dazu wurden sogenannte Nachnutzungshühner, welche bereits eine Legeperiode auf einem Bio-Legehennenbetrieb hinter sich hatten, eingesetzt. Lt. Beobachtungen der Apfelhühnerbäuerinnen und -bauern war der Schädlingsdruck (Apfelsägewespe und Apfelwickler) in den von den Hühnern intensiv genutzten

Apfelreihen geringer. Dazu sind aber noch weitere Untersuchungen nötig, da aufgrund der geringen Besatzdichten (weniger als 10 Hennen pro Hektar) dazu keine gesicherten Aussagen zur Wirksamkeit gemacht werden konnten. Weitere Informationen: [Mixed Farming - Legehennen in Bio-Apfelplantagen](#)

Auch Hühner können erröten

Bisher ist die emotionale Welt der Vögel noch weitgehend unerforscht. Französische Forscher:innen haben herausgefunden, dass Hühner erröten, wenn sie Angst haben oder aufgeregt sind. Sind sie zufrieden, stellen sie ihre Federn am Kopf auf. Am linken Bild sieht man ein zufriedenes Huhn, die roten Pfeile zeigen jene Regionen, die für den Vergleich von Interesse sind. Am rechten Bild sieht man ein errötetes Huhn, die schwarzen Quadrate zeigen jene Stellen, an denen die Hautrötungen erfasst wurden. Das blaue Rechteck zeigt jene Stelle, an der die Position der Federn beobachtet wurde.



© Arnould et al., 2024

Für diese Studie wurden Hühner in unterschiedlichen Situationen, welche emotionale Reaktionen und Erregungsniveaus hervorriefen, gefilmt. Belohnung mit Futter wurde als positiv empfunden, Aufheben und Halten durch die Forscher:innen mit Aufregung, aber auch Angst. Dies kann Bäuerinnen und Bauern helfen, den Gemütszustand ihrer Tiere besser einordnen zu können.

Neue Studie zur Vermeidung von Bodeneiern

Bodeneier sind ein bekanntes Problem. Die Ursachen dafür sind vielschichtig. In einer neuen Studie wurde das aktuelle Wissen aus der Literatur zu verschiedenen Bereichen mit Informationen von Legehennenbetrieben zusammengefasst. Das Ergebnis zeigt, dass Bodeneier beherrschbar sind, wenn die richtigen Strategien während der Aufzucht und zu Beginn der ersten Legeperiode angewandt werden. Auf die Aufzucht kann meistens kein Einfluss genommen werden, alles was danach passiert, sobald die Tiere am Betrieb der Legehennenhalter:innen sind, kann durch zahlreiche Faktoren beeinflusst werden. Zusammenfassend haben folgende Faktoren Einfluss auf das Eiablage-Verhalten von Hennen:

- **Genetik:** Manche Hühnerstämme sind stärker betroffen als andere bzw. eignen sich besser oder schlechter für bestimmte Haltungssysteme.

- Ein gutes Verständnis über das Verhalten und die Bedürfnisse der Tiere ist entscheidend für das optimale Management und den Umgang mit diesem unerwünschten Verhalten.
- Die Aufzuchtperiode ist entscheidend, um Junghennen das Aufsteigen auf Sitzstangen und die Annahme von erhöhten Ebenen zu lernen.
- Junghennen benötigen ausreichend Zeit, um die Nester kennenzulernen, bevor sie mit dem Legen beginnen. Ein Transfer vor der 16. Woche kann hierbei hilfreich sein.
- Der Zeitraum nach dem Einstellen ist entscheidend, um sicherzustellen, dass die Tiere lernen, vom Boden in die Nester zu gelangen.
- Die Nutzung des Nestes kann von individuellen Vorlieben der Hennen sowie sozialen Faktoren innerhalb der Herde beeinflusst werden.
- Die Platzierung von Futter- und Getränkeeinrichtungen sollte den Zugang zum Nest nicht erschweren und nicht dazu anregen, dass sich mehr Hennen am Boden aufhalten, besonders während der morgendlichen Eiablage. Die Fütterungszeiten sollten daher nicht direkt mit den Eiablagezeiten übereinstimmen.
- Wichtig ist es, die Entwicklung des Bodenlegens vorab zu verhindern. Sobald sich dieses Verhalten etabliert hat, gibt es nur wenige oder keine Möglichkeiten, um dies zu ändern.

Gesundheit

Servicetelefon Tiergesundheit Geflügel

Für BIO AUSTRIA Mitgliedsbetriebe kostenlos!

Mit Dr. Doris Gansinger bietet eine erfahrene Geflügeltierärztin BIO AUSTRIA Mitgliedsbetrieben Rat auf Draht rund um die Geflügelgesundheit. Sie betreibt seit rund dreißig Jahren eine Tierarztpraxis im oberösterreichischen Innviertel. Doris Gansinger ist vielen Biobäuerinnen und Biobauern durch ihre rege Vortragstätigkeit zur Geflügelgesundheit bekannt und sie ist immer wieder Autorin in der BIO AUSTRIA Fachzeitung.

Rufen Sie an bei Fragen rund um Management, Arzneimittelanwendung, Behandlungsaufzeichnungen, vorbeugende Maßnahmen zur Förderung der Tiergesundheit und weiteren Anliegen!



Dr. Doris Gansinger

an Werktagen von 8:00 bis 17:00 Uhr

0676/3580 621

Bitte auch auf die Mailbox sprechen, ein Rückruf erfolgt zuverlässig!

gansinger1@a1.net (für Fotozusendung und schriftliche Fragen)

Weitere Infos gibt's hier:

[Servicetelefon Tiergesundheit Geflügel](#)



Markt

Aktuelles vom Bio-Geflügelmarkt

Die Mischfutterpreise sind aufgrund der hohen Lagerbestände vor der Ernte weiterhin auf einem stabilen, vergleichsweise niedrigen Niveau. Die Markttrends zeigen jedoch allmählich eine zunehmende Dynamik im Bereich der Bio-Futterrohstoffe.

Der Absatz von Bio-Geflügelfleisch war im ersten Halbjahr 2024 in Österreich sehr erfreulich, insbesondere bei Bio-Hühnerfleisch, das mengenmäßig um 6 % zulegen konnte. Im wichtigen Exportmarkt Deutschland hingegen war der Absatz von Bio-Geflügelfleisch von Januar bis September 2024 im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Bei den Diskontern entwickelte sich der Absatz weiterhin am besten, quer über alle Einkaufskanäle hinweg. Nach längerer Zeit wurden die Preise für bratfertige Bio-Hühner in Deutschland angehoben – von 9,49 €/kg auf 9,99 €/kg.

Der Absatz von Bio-Eiern hat sich ab dem zweiten Quartal 2024 wieder stabilisiert. Ein weiteres starkes Wachstum ist jedoch begrenzt, da Vermarkter:innen vor allem in der absatzstarken Jahreszeit (ab Herbst) von einem zu geringen Angebot berichten. Die Grafik zeigt die Entwicklung der Stallplätze für Bio-Legehennen. Nach dem schwierigen Absatzjahr 2022 gingen die Stallplätze im Jahr 2023 deutlich zurück.



Quelle: Grüner Bericht 2024

Im Bereich der Bio-Eierproduktion und der Bio-Hühnermast suchen Händler:innen und Verarbeiter:innen verstärkt nach Neueinsteiger:innen. Das sinkende Zinsniveau und die rückläufigen Baukosten könnten wieder mehr Landwirt:innen dazu bewegen, im Bio-Geflügelbereich zu investieren. Aktuelle Prognosen von Volkswirt:innen gehen davon aus, dass das Zinsniveau für den variablen 3-Monats-Euribor Mitte bis Ende 2024 wieder unter 2 % liegen könnte. Ein Rückgang auf das extrem niedrige Zinsniveau vor der Ukrainekrise wird jedoch nicht erwartet.

Augustin Koch, BIO AUSTRIA Marketing GmbH



Termine

Hinweis:

Ab sofort werden bei den Terminen zur besseren Übersicht nur noch Titel, Termin und Ort, gegliedert nach Bundesländern angeführt. Der Titel der Veranstaltung ist mit einem Link hinterlegt, der zu den weiteren Infos inkl. Anmeldung im Internet führt.

Aktuelle Termine finden Sie auch unter
<https://www.bio-austria.at/bio-bauern/aktuelles/termine/>

Online

Geflügelhaltung einmal anders

Termin: Donnerstag, 6. März 2025, 09:00 bis 12:00 Uhr
Ort: online

4. Online-Fachforum für Tiere aus Ökologischer Züchtung

Termin: Mittwoch, 12. März und Donnerstag, 13. März, 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Online

Oberösterreich

Geflügeltag - BIO AUSTRIA Tage

Termin: Donnerstag, 30. Jänner 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg, 4600 Wels

Lehrgang Geflügelpraktiker - Februar bis April 2025

Termin: 20. Februar bis 4. April 2025 - 4 Module an je 2 aufeinander folgenden Tagen
Ort: Landwirtschaftliche Fachschule Schlierbach, 4553 Schlierbach

Steiermark

Richtiges Kalkulieren in der Geflügelhaltung

Termin: Mittwoch, 26. Februar 2025, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Gasthaus Großschädl, 8263 Großwilfersdorf



IMPRESSUM

BIO AUSTRIA – Verein zur Förderung des Biologischen Landbaus
Auf der Gugl 3/3. OG
4021 Linz

+43 732 654 884

Eingetragen im Vereinsregister zu ZVR-Zahl: 769078154

Hier können Sie die BIO AUSTRIA Info – Geflügel vorübergehend oder völlig abbestellen:
office@bio-austria.at

© BIO AUSTRIA, die Biobäuerinnen und Biobauern Österreichs. Alle Rechte vorbehalten, all rights reserved.